

Die Neuzeit: Das Zeitalter der Entdeckungen (1450-1600)

Der Uebergang vom Mittelalter zur Neuzeit ist gekennzeichnet durch eine eigentliche Vielzahl von Entdeckungen:



Die Entdeckung des Menschen: Humanismus

Haltung/Bewegung, die davon ausgeht, dass im Zentrum der ganzen Entwicklung auf dieser Welt der Mensch ist, der all seine Begabungen möglichst umfassend und möglichst weit entwickelt = **Bildung!** Diese Auffassung kommt im folgenden Text des italienischen Humanisten Pico della Mirandola ausgezeichnet zum Ausdruck:

"... Daher liess sich Gott den Menschen gefallen als ein Geschöpf, das kein deutlich unterscheidbares Wesen besitzt, stellte ihn in die Mitte der Welt und sprach zu ihm: Wir haben dich weder als einen Himmlischen noch als einen Irdischen, weder als einen Sterblichen noch als einen Unsterblichen geschaffen, damit du als dein eigener, völlig frei entscheidender Bildner und Gestalter dir selbst die Form bestimmst, in der du zu leben wünschest. Es steht dir frei, in die Unterwelt des Viehs zu entarten. Es steht dir ebenso frei, in die höhere Welt des Göttlichen dich durch den Entschluss deines eigenen Geistes zu erheben."

Michelangelos "David" widerspiegelt das neue Menschbild in klassischer Weise. (S. 66)

Die wissenschaftlichen Entdeckungen

- Neues Weltbild: geozentrisch → heliozentrisch (Kopernikus, Kepler, Galilei)
- ca. 1450 Buchdruck (Johannes Gutenberg)

Uebersetzung und Herausgabe von wissenschaftlichen Texten der Antike und der Bibel sowie Bücher in der jeweiligen nationalen Sprache (Erasmus von Rotterdam, Petrarca, Boccaccio, Machiavelli, Luther, Zwingli)

- Medizin

Begründung der modernen Anatomie (Andreas Vesalius)

Prinzip der Ansteckung = Erklärung von Seuchen und Epidemien (Girolamo Fracastora)

Funktion von Lunge und Zusammenhang mit Blutkreislauf (Michel Servet)

Ansatz zu ganzheitlicher Medizin (Paracelsus)

- Technik

Mechanische Zeitmessung: Uhr; Kompass und Kartographie (Toscanelli-Weltkarte); Pumpen, Hebemaschinen und hydraulische Pressen; Schleusen und Kanalbau; Schiffsbau: Karavelle mit Vier- und Dreieck-Segel, Heckruder; Ballistik: Artillerie; Adam Riese: Rechenbücher für den Handel

Die geographischen Entdeckungen

Neben den wissenschaftlich-technischen Fortschritten und der damit verbundenen wissenschaftlichen Neugier gab es für Europa vor allem zwei Motive, die Grenzen Europas zu sprengen und neue Gebiete zu erobern:

- Edelmetalle wie Gold und Silber
- Gewürze

Anlass für die geografischen Entdeckungen nach 1450 war die Suche des **Seeweges nach Indien**, denn der Landweg war nach dem Untergang Ostroms durch die Türken blockiert. Die Suche erfolgte auf zwei "Achsen":

- a) entlang der Westküste Afrikas (Bartolemeo Diaz, Vasco da Gama)
- b) der direkte Weg über den Atlantik: Kolumbus → **Entdeckung Amerikas 1492**

1519/20 Erste Weltumsegelung durch Fernando Magellan

1520-50 Eroberung Amerikas (Hernando Cortez, Francisco Pizarro)

Folgen der Entdeckungen:

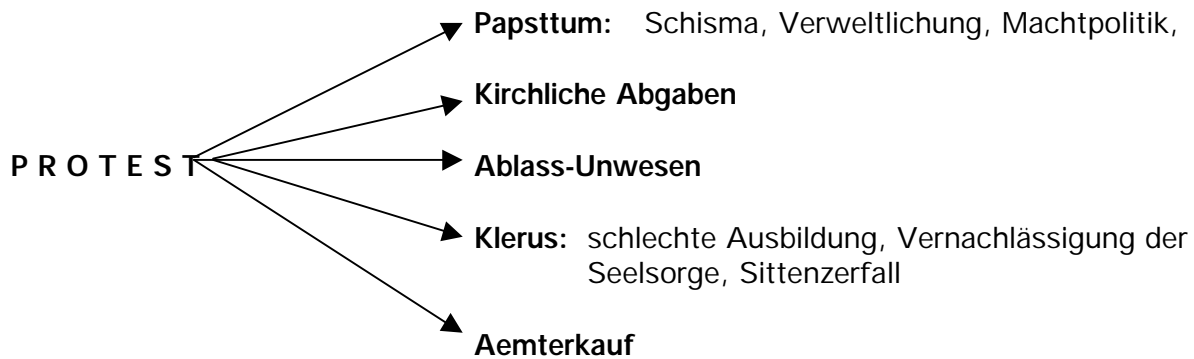
- Kultur Europas wird nach aussen getragen: Europäisierung der Welt; Europa bestimmt die Weltpolitik
- Europäischer Imperialismus: Europa erobert, unterwirft und kontrolliert eine Vielzahl von Völkern in Afrika, Asien und Amerika, und zwar mit rücksichtsloser militärischer Macht → z.B. Völkermord an den Indianern
- Aufschwung der Wirtschaft und Wachstum des Wohlstandes in Europa; Verlagerung des Mittelmeerhandels auf den Atlantik; Mittelmeerraum als Zentrum verliert an Bedeutung
- Aufstieg neuer Mächte: Spanien, Portugal, England, Frankreich
- Ausbreitung des Christentums → Zerstörung von lokalen religiösen Traditionen und anderen Kulturgütern
- Vermischung von Völkern, vor allem in Amerika
- Austausch von Pflanzen, Tieren und Produktionsgütern: z.B. Mais, Kartoffel, Pferd usf.
- Ausweitung und Aufschwung des Sklavenhandels

Die Entdeckung der Antike

Bücher, Schriften und Kunstwerke werden wiederentdeckt, und die Auseinandersetzung mit ihnen verleiht der Wissenschaft neue, entscheidende Impulse; zudem entsteht ein neuer gesamteuropäischer Kunststil: **die Renaissance**. Bedeutendste Vertreter sind im Heft, S. 62f. aufgeführt und kurz vorgestellt.

Die Entdeckung der Konfessionen: Die Reformation

Die abendländische Christenheit hatte unter Führung des römischen Papstes während etwa 1500 Jahren als *eine* recht geschlossene Konfession existiert. (Siehe Uebersicht) Schon seit über 100 Jahren kündigte sich Protest an: Jan Hus in Böhmen als Beispiel. Um 1500 verdichteten sich die Klagen über die Missstände in der katholischen Kirche:



31. Okt. 1517 THESEN Luthers gegen den Ablass

Beginn der Reformation

Die Reform lässt sich in folgende Punkte zusammenfassen:

- sola scriptura Bibel als einzige Glaubensgrundlage
- sola fide Glaube allein führt zur Seligkeit
- sola gratia Gottes Gnade allein
- solus Christus Christus als einzige göttliche Bezugsperson

- Ablehnung und Abschaffung
 - der Messe und Sakramente
 - der Heiligen, Bilder und Statuen
 - der Klöster und Wallfahrten
 - der klerikalen Sonderstellung und des Zölibats
 - der kirchlichen Hierarchie → der Führungsstellung des Papstes

Verlauf der Reformation in Deutschland

1518/19 Disputationen in Augsburg und Leipzig
1521 Wormser Reichstag: Luther hält an seiner Lehre fest

REICHS-ACHT

Flucht auf die Wartburg → Bibelübersetzung ins Deutsch

Rasche Ausbreitung der Reformation in den Staaten des Deutschen Reiches

Kaiser versucht die Ausbreitung mit Diplomatie und Gewalt zu stoppen

Nach verschiedenen ergebnislosen Feldzügen und Kriegen

1555 AUGSBURGER RELIGIONSFRIEDEN

- > Gleichstellung der beiden Konfessionen
- > Cuius regio eius religio = Fürst bestimmt den Glauben
- > Recht zur Auswanderung für die Untertanen

Deutsche Reformation beeinflusst die Schweiz und Skandinavien

Die Reformation in der Schweizerischen Eidgenossenschaft

1519 Huldreich Zwingli und die Stadt Zürich als Ausgangspunkt

Rasch folgen: Bern, Basel, Schaffhausen, St. Gallen (Vadian), AR

Katholisch bleiben: Innerschweiz, FR, SO, VS, TI, Abt SG, AI

Spaltung und Bürgerkriege: 2 Kappeler- und 2 Villmergerkriege

ab 1536 Jean Calvin in Genf: C A L V I N I S M U S

Strenge, puritanische Variante des Protestantismus
ergänzt durch die Prädestinationslehre

Grosser Einfluss auf Ethik und Moral der Gesellschaft:

Fleiss + Arbeit, Tugendhaftigkeit + Streben nach Erfolg

ab 1534 Reformation in England: Anglikanische Kirche

Ausbreitung: FR, NL, GB und später USA

Folgen der Reformation

- Konfessionelle Vielfalt in Europa
- Zeitalter der religiösen Verfolgungen und der Glaubenskriege > Höhepunkt der 30-jährige Krieg 1618-1648
- Stärkung des Selbstbewusstseins von Bürgertum und Bauern > Bauernkriege
- Stärkung der Stellung des Staates >> allmähliche Unterordnung der Kirche
- Allmähliche Herausbildung der R e l i g i o n s t o l e r a n z
- Deutsches Reich: Sieg der Territorialfürsten über kaiserliche Zentralgewalt
- Bibelübersetzung: Impulse für Ausformung der deutschen Sprache
- Spaltung in der CH:
Protestantisch Katholisch + Stadt Land + Handwerker/Händler Bauern